

# Vision 2008 : jetzt kommt die Leibsteuer

Autor(en): **Karpe, Gerd / Coffez, Pascal**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596427>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jetzt kommt die Leibsteuer

Gerd Karpe

**Herr Brunetti, auf der Suche nach neuen Steuerquellen sind Sie als Steuerexperte fündig geworden. Im Gespräch ist die Dickwanst-Steuer, auch Fettpolster-Abgabe genannt.**

Diese Bezeichnungen sind natürlich freie Erfindungen sensationshungriger Journalisten. Wir hier im Departement sprechen von Leibsteuer.

**Aha. Dann also statt einer Leibrente die Leibsteuer.**

Wir haben intensiv darüber nachgedacht und sind zum Schluss gekommen, dass die Leibsteuer längst überfällig ist.

**Warum?**

Weil sie eine pädagogisch-therapeutische Komponente hat.

**Was wollen Sie damit sagen?**

Ja, sehen Sie, das Übergewicht vieler Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft ist eines der Grundübel unserer Zeit. Es bedroht die Gesundheit und mindert das Wohlbefinden und die Lebenserwartung der Betroffenen.

**Und Sie meinen, Herr Brunetti, die neue Steuer könnte da für Abhilfe sorgen?**

Darin sind wir uns im Gesundheitsdepartement voll und ganz einig. Die Leibsteuer ist ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Volksgesundheit.

**Herr Brunetti, können Sie uns Einzelheiten zu diesem Steuervorhaben mitteilen?**

Nun ja, die Erhebung wird nach Körpergewicht erfolgen. Jedes Kilo, das der Steuerbürger als Übergewicht auf die Waage bringt, wird pauschal mit einer Jahressteuer von zwanzig Franken belegt.

**Wie wird das Übergewicht errechnet?**

Nach der einfachen Faustregel. Wenn Sie von Ihrer Körpergrösse hundert Zentimeter abziehen, erhalten Sie – umgerechnet in Kilogramm – Ihr Normalgewicht. Jedes Kilo darüber ist zu versteuern.

**Ein Mann mit der Grösse von einem Meter und achtzig Zentimeter darf also nicht mehr als achtzig Kilogramm wiegen?**

Er darf schon. Aber dann ist er aufgrund seines Übergewichts leibsteuerpflichtig.

**Finden Sie das gerecht?**

Warum nicht? Sehen Sie, als Autofahrer zahlen Sie doch auch bei grösserem Hubraum Ihres Wagens eine angemessene höhere Steuer. Und kein Mensch regt sich darüber auf.

**Nach meinem Eindruck, Herr Brunetti, läuft das Ganze doch gewissermassen auf das Motto hinaus: Sind die Bürger dick und rund, ist der Staatshaushalt gesund.**

Bravo! Das trifft den Nagel auf den Kopf!

**Wie gedenken Sie die Leibsteuer zu ermitteln?**

Es wird eine allgemeine Volkswiegung geben, bei der jedem Bürger ein Gewichtspass ausgehändigt wird.

**Wo und wann soll das geschehen?**

Die Steuerbehörden werden Wiegeabteilungen einrichten, in denen Jahr für Jahr zu einem bestimmten Termin eine Gewichtsüberprüfung vorgenommen wird.

**Und wenn sich Bürger dem widersetzen?**

Wird es zu einer Gewichtsschätzung nach Augenschein kommen.

**Die Behörden werden in jedem Fall durchgreifen?**

Bis zum letzten Gramm. Darauf können Sie sich verlassen.

21

Nebelspalter  
Februar 2008



Pascal Coffez